



Der Republikanische Club – Neues Österreich und das Ludwig Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft laden herzlich zur Buchpräsentation mit anschließender Diskussion:

Cornelius LEHNGUTH:

WALDHEIM UND DIE FOLGEN

Der parteipolitische Umgang mit dem Nationalsozialismus in Österreich, Campus Verlag Frankfurt a. M. / New York (Studien zur historischen Sozialwissenschaft, Bd. 35), 529 Seiten

Eine erste umfangreiche wissenschaftliche Darstellung, verfasst von Cornelius LEHNGUTH, über die (vergangenheits-)politischen Kontroversen seit der »Waldheim-Debatte« (bis 2012) wurde vor kurzem in einer Buchreihe des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Historische Sozialwissenschaft veröffentlicht. Sie wird nun auch im Republikanischen Club präsentiert und diskutiert.

Doron RABINOVICI (Schriftsteller, Historiker, Mitbegründer und Sprecher des Republikanischen Clubs – Neues Österreich) führt mit Cornelius LEHNGUTH (Politik- und Kulturwissenschaftler, dzt. Hochschulreferent an der Universität Frankfurt) das Gespräch.

Die Auseinandersetzungen 1986 rund um die Verstrickungen Kurt Waldheims in den Nationalsozialismus markierten einen Wendepunkt in der neuesten Geschichte Österreichs und ließen den Republikanischen Club – Neues Österreich entstehen. Bis dahin hatten die führenden Politiker der Zweiten Republik eine Mitverantwortung für Holocaust und Kriegsgräuere weitgehend zurückgewiesen. Infolge internationaler Kritik und inländischer Proteste begann jedoch eine jahrelange auch generationsspezifische Bruchlinien aufzeigende Auseinandersetzung um die Neubewertung der NS-Vergangenheit Österreichs. Was vor mehr als 25 Jahren das Land umtrieb, wirkt bis heute weiter.

Donnerstag, 19. September 2013, 19 Uhr
Republikanischer Club – Neues Österreich
Rockgasse 1, 1010 Wien
(Eingang Café Hebenstreit)